

Haben Sie schon ein schönes Firmenzeichen?

Wir bringen Ihnen heute einige beherzigenswerte Anregungen hierzu, bemerken aber, daß die Zeichen als geistiges Eigentum geschützt sind, also nicht nachgeahmt werden dürfen.



„Der Mann, der die Uhren stellt“



Jeder weiß: „Das ist Meister Frick!“



Strasser-Uhren
Straßen-Uhren!
Der Turm sagt den Wohnort: Nürnberg

**HUBER
UHREN**



HAUSER
Eine schöne Verbindung:
Uhr und Haus!



Firmenzüge, die sich einprägen!



Sicher können Sie aus Ihrem Namen ein ähnlich schönes Firmenzeichen machen. Und wenn dieses Zeichen Ihre gesamte Werbung kennzeichnet, wird es bei Ihrer Kundschaft bald „das Wahrzeichen ihres Uhrmachers sein!“
Guten Erfolg wünscht Ihnen
Ihre „Uhrmacherkunst“



Wie ein Firmenzug nicht sein soll –



Gleich zwei – aber beide gut!



und wie er gut ist!

Für Sie, Herr Gehilfe!

Lederbandschützer – sehr praktisch!



„Herr Meister, wir sollten unbedingt mehr Wert auf schön polierte Gehäuse der Reparaturen legen, denn Reparaturpreis, wenn er seiner Uhr schon von außen der Kunde bezahlt viel schneller einen angemessenen ansieht, daß an ihr etwas gemacht wurde.“

„Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihren wertvollen Hinweis, mein lieber Mitarbeiter, aber denken Sie denn, ich habe Lust und Geld, um beim Polieren schmutzig gewordene Lederbänder durch neue zu ersetzen? Dafür bekommen wir doch keinen Pfennig mehr?“

„Das ist auch gar nicht nötig, daß die Lederbänder schmutzig werden! Wir brauchen in der Werkstatt nur etwas Packpapier, aus dem wir uns kleine, schmale,

konisch zulaufende Streifen schneiden können, die wir zwischen Lederband und Gehäuse schieben. Zu beiden Seiten des Lederbandes festgehalten, verhindern sie, daß auch das geringste Fleckchen durch das Polieren entsteht!“

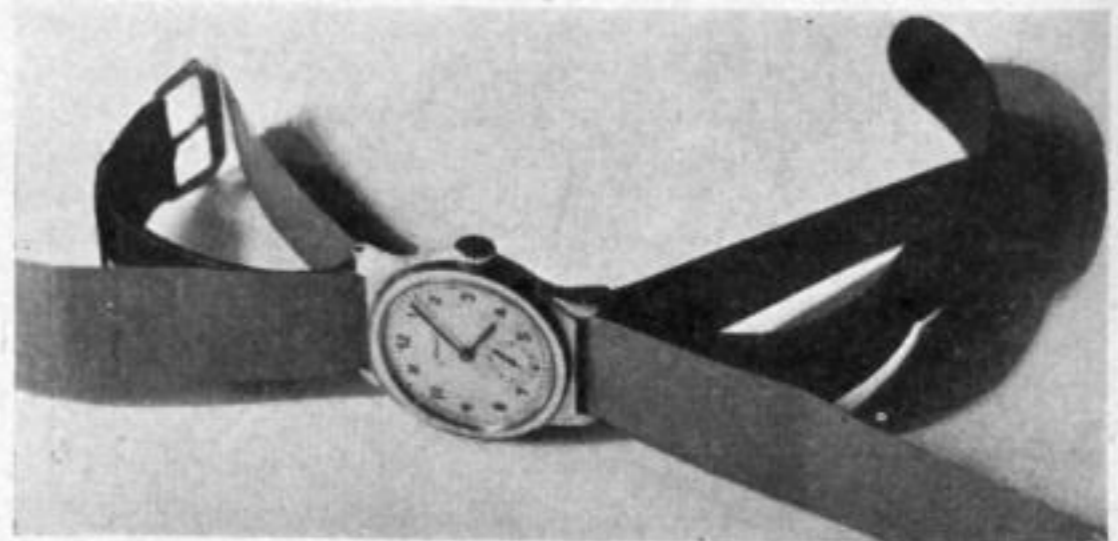


Foto: Uhrmacherkunst.
Papierstreifen schützen das Lederband beim Polieren